

Fachbereich Latein

Schulinternes Curriculum Latein als II. Fremdsprache Jgst. 9/10

Neufassung März 2025

• **Unterrichtsstunden pro Woche:** 3

• **Arbeitsmaterial:** Textband und Begleitband **Pontes** (Ausgabe 2016); **navigium:** digitale Lernsoftware, abgestimmt auf das Lehrbuch Pontes; ab Jgst. 10: Latein-Deutsch Wörterbuch (Stowasser, Cornelsen-Verlag)

• **Leistungsüberprüfung:** 4 Klassenarbeiten im Schuljahr: je 45-90 min. mit Übersetzung (2/3) und Aufgaben zu Wortschatz, Sprachlehre, Sachkunde, Textinterpretation (1/3); spätestens ab 2. Halbjahr Jgst. 10: 2 x 90 min. (eine reine Übersetzungsarbeit und eine Arbeit mit Übersetzung und Interpretation nach Oberstufenformat); zusätzlich kontinuierliche Leistungsüberprüfungen mündlich/ schriftlich

• **Fachübergreifende und fächerverbindende Aspekte:** Zu nutzen sind die dem Bereich Sprachkompetenz immanenten Vernetzungsmöglichkeiten, vor allem zu Deutsch und den modernen Fremdsprachen, aber auch zu Kunst, Ethik, Geschichte, Geografie und zu den Naturwissenschaften/Technik



| Themen/Inhalte des Lehrbuchs | Sprach- und Textkompetenzen | Inter-Kulturelle Kompetenzen (Literatur- und Kulturkompetenz) | Methodenkompetenzen Spracherwerb u. Sprachreflexion + Medienbildung | Vernetzung übergreifende Themen (RLP Teil B) und Fächer |
|--|--|---|--|---|
| <p><i>Lehrbuch-progression:</i> Römische Mythologie; Römische Geschichte; Griechische Mythologie</p> | <p>neue sprachliche Formen als Ergänzungen und Weiterführung bekannter Signale erfassen und anwenden: - Verb: neue tempora: Plusquamperfekt, Futur; das dritte Genus verbi: Passiv - Demonstrativpronomina Zusammenfassung - Interrogativpronomen - Adverb - PPP, PPA (PFA): komplexe Strukturen erarbeiten und adäquat übersetzen: - participium coniunctum - ablativus absolutus Sprachreflexion: - Texte mit größerem Anteil an unbekanntem Wortschatz erschließen und übersetzen</p> | <p>Bedeutung der lateinischen Sprache (romanische und germanische Sprachen, besonders auch Englisch: Lehn- und Fremdwörter) erschließen, fortschreitend natur- und gesellschaftswissenschaftliche Fachterminologien einbeziehen Grundzüge der römischen Gesellschaftsstruktur (<i>cursus honorum; Entwicklung vom Dorf Rom zum Stadtstaat bis hin zum Weltreich Imperium Romanum</i>) kennen Römische Kultur beschreiben und vergleichen: - Menschen im privaten und öffentlichen Leben (Sport, Spiele, Hygiene, Kleidung, Wohnen, Familie - Götter und Religion (Kultus) und Rezeption (Tempel, Opfer, Priester, Kult und Feste)</p> | <p>Grundlagen der Arbeit mit dem Wörterbuch erwerben: - Wortschließungstechniken - Grundform (= „Wörterbuchform“) unbekannter Wörter ableiten - weitere Methoden der Satz- und Texterschließung selbstständig anwenden: kolometrische Darstellung (Einrückverfahren), lineares Satzerschließen, Signalwortmethode Strategien zum selbstständigen Festigen, Wiederholen, Systematisieren des Wortschatzes erarbeiten und nutzen</p> | <p>Berufs- und Studienorientierung Berufe bei den Römern, besonders: Philosoph als Beruf Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt Kinder und Jugendliche; Geschlechterrollen (griechische Mythologie, z.B. Narziss, Hermaphroditus), Migrant:innen Demokratiebildung Konsolidierung der Römischen Republik, Analyse: Senat und Volksversammlung, Funktionen der politischen Rede, ggf. Vergleich athenische Demokratie als Verfassungsform: Wahlmodus, Redefreiheit, Rechts- und Gerichtswesen Europabildung - Mythen in der Literatur: Bedeutung und Aktualität für Europa - Genealogie der Römer (Aeneas, Troja): europäische Wurzeln in Asien - <i>gradatim</i>: Fortwirken der lateinischen Sprache in den europäischen Sprachen, lebendiges Latein als Nomenklatura in Fachwissenschaften</p> |

| | | | | |
|--|--|--|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - strukturelle Unterschiede zwischen den Sprachen erkennen und nutzen - problematisieren, dass Übersetzung immer eine individuelle Interpretation des Übersetzers darstellt (Textverständnis) - größere Textabschnitte zusammenfassen und paraphrasieren | <p><i>Mores maiorum</i> Spannungsfeld Tradition und Innovation <i>historische römische Heldinnen und Helden</i></p> <p>Rezeption der griechischen Mythologie</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge griechischer Mythologie (trojanischer und thebanischer Sagenkreis) und ihre Rezeption in der modernen Kultur (Bildende Kunst, Plastik, Architektur, Theater, Literatur) kennen und diskutieren | <p>Sachinformationen selbstständig und/oder im Team erarbeiten, präsentieren, diskutieren, beurteilen</p> | <p>Gender Mainstreaming Rolle der Frauen in der Odyssee; Antigone in der Welt der Männer</p> <p>Gesundheitsförderung Griechische Naturphilosophie als Grundlage für die Entwicklung der wissenschaftlichen Medizin; Prinzip vom Mythos zum Logos</p> <p>Interkulturelle Bildung und Erziehung Rituale, Ahnenkult, familiäre Feierlichkeiten, Feste, Kult: Göttervorstellungen und Götterverehrung in Rom und Griechenland</p> <p>Kulturelle Bildung Grundkenntnisse zum griechischen Theater sowie zu den drei griechischen Tragödiendichtern, das Drama „Antigone“ und Rezeption (Anouilh, Brecht)</p> <p>Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung Straßennetz im Imperium Romanum</p> <p>Nachhaltige Entwicklung/ Lernen in globalen Zusammenhängen Stadt- und Landleben im Imperium Romanum</p> |
|--|--|--|---|---|